

Gott alles in allem

Liturgische Texte

Erschienen 2014 im Bergmoser+Höllner Verlag AG

HINFÜHRENDE WORTE / WOCHENSpruch

Christus spricht: Wenn ich erhöht werde von der Erde, so will ich alle zu mir ziehen. (Johannes 12, 23)

Heute feiern wir diese Erhöhung Christi, feiern seine Himmelfahrt.

Wir müssen Abschied nehmen – und dürfen gemeinsam mit den Jüngern überrascht erleben: Dieser Abschied ist ganz anders als die Abschiede, die wir sonst im Leben immer wieder nehmen müssen.

Ein Abschied, der uns nicht als ratlose, verwirrte und traurige Menschen zurücklässt, sondern als gesegnete Menschen, erfüllt mit Dank und Freude.

SÜNDENBEKENNTNIS / GNADENZUSpruch

Herr Jesus Christus, in deiner Himmelfahrt bist du uns noch nähergekommen.

Doch aufgegeben zwischen den Sorgen und Mühen des Alltags und im Kreisen um uns selbst, sehen wir dich nicht.

Du bist in dem Menschen, der unsere Hilfe braucht – und wir erkennen dich nicht.

Du bist in der Liebe, die wir erfahren – und wir erkennen dich nicht.

Du bist in uns selbst – und wir erkennen dich nicht.

Wir bitten dich: Herr, erbarme dich.

Gnadenzuspruch:

Jesus sagt: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Matthäus 11,28)

Liturgische Texte

PSALM

Lobe den HERRN, meine Seele
und was in mir ist, seinen heiligen Namen.
Lobe den HERRN, meine Seele
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.

Ganze Lesung: Psalm 103,1-5.8-13

AUFFORDERUNG ZUM KYRIE

Ehe wir mit den Jüngern in den Lobpreis Gottes einstimmen, bekennen wir vor Gott unseren Kleinglauben, unsere Sünde und Schuld, bitten um Gottes Vergebung und rufen:

AUFFORDERUNG ZUM GLORIA

Nach der Himmelfahrt lobten die Jünger Gott im Tempel. Wir dürfen in ihr Lob einstimmen:

GEBET ZUM TAGE

Gott des Himmels und der Erde, der österliche Weg deines Sohnes vollendet sich heute bei dir. Du gibst auch unserer Sehnsucht Richtung und Ziel.
Doch wir wissen oft nicht, wo wir dich suchen können.
Wir zweifeln und wollen doch glauben; wir vermissen dich und versuchen doch oft, unser eigener Herr zu sein und ohne dich unser Leben zu meistern.
Wir bitten dich: Schenke uns die Gewissheit, von deinem Himmel umgeben zu sein.
Lass uns mit beiden Beinen auf der Erde stehen und in der Hoffnung auf den Himmel unseren irdischen Auftrag erfüllen.
Und lass uns auf das Versprechen Jesu bauen, dass er bei uns bleibt bis zur Vollendung der Welt.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Liturgische Texte

LESUNGEN

Bei seiner Berufung darf der Prophet Jesaja in den Himmel blicken und schaut Gott in seiner Herrlichkeit:

Alttestamentliche Lesung: Jesaja 6,1-5

Am Anfang seines Schreibens an die sieben kleinasiatischen Gemeinden sieht der Seher Johannes den wiederkommenden Christus, der uns gerettet hat:

Epistellesung: Offenbarung Johannes 1,4-8

GEBET UND FÜRBITTEN

Gott des Himmels und der Erde.

Wir Menschen gehören zur Erde und sehnen uns nach dem Himmel.

Du kommst uns aus dem Himmel entgegen und trägst unsere Bitten und Wunden in Gottes Himmel. Wir bitten dich:

Für die Menschen, die unter seelischen Zwängen leiden: dass sich für sie der Himmel auf Erden öffnet.

Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Für die Menschen, die aneinander vorbeireden:

dass sie unter deinem Himmel eine neue Sprache sprechen.

Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Für alle, die hoch hinaus wollen und tief stürzen.

Für alle, die ihre Grenzen überschreiten und sich überfordern.

Lass sie ihre Grenzen annehmen und darin gelassen leben.

Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Für die, die deinen Verheißungen trauen und den Himmel anderen Menschen weiterschicken.

Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Liturgische Texte

Für die, denen dein Himmel unglaublich weit weg erscheint, die das Hoffen und Beten aufgegeben haben.

Lass dich neu von denen entdecken, die dich verloren haben.

Wir bitten: Herr, erbarme dich.

Gott des Himmels und der Erde, mit unseren Bitten stehen wir fest auf dem Boden unseres Lebens und dieser Welt.

Und doch richten wir uns auf und setzen unsere Hoffnung auf dein offenes Ohr, auf deine segnende Hand.

GABENGEBET (PRÄFATION)

In Wahrheit ist es würdig und recht, dass wir dir, ewiger Gott, zu aller Zeit und an allen Orten Dank sagen durch unseren Herrn Jesus Christus.

In deinem Sohn schenkst du uns das Leben.

Im Sakrament des heiligen Mahles wachsen wir hin zu dir.

Darum loben die Engel deine Herrlichkeit, darum beten dich an die Mächte und alle Gewalten.

Mit ihnen vereinen wir uns und lobsingen ohne Ende: (Sanctus)

GEBET NACH DEM MAHL

Gott des Himmels und der Erde.

Wir danken dir für unsere Feier mit Brot und Wein am Fest der Himmelfahrt deines Sohnes.

Himmlisch gestärkt gehen wir in die nächsten irdische Tage, dankbar, mutig und froh durch Christus, unseren Herrn.

Mai

Liturgische Texte

LIEDVORSCHLÄGE

Zum Eingang:

- EG 119 Gen Himmel aufgefahren ist
EG 316 Lobe den Herren, den mächtigen König

Zur Predigt:

- EG 365 Von Gott will ich nicht lassen
EG 396 Jesu, meine Freude

Abendmahl und Schluss:

- EG 321 Nun danket alle Gott
EG 122 Auf Christi Himmelfahrt allein
-